

Antragsnummer	A4
Antragstitel	<b>Medienkompetenz für alle: Fakten als Fundament der Demokratie</b>
Antragstellende Gliederung	Jusos

Die Kreismitgliederversammlung möge beschließen:

## 1 **Medienkompetenz für alle: Fakten als Fundament der Demokratie**

2 Im Internet funktioniert jeder Mensch und jeder Account wie ein Privatsender. Demnach  
3 fordern wir, die grundlegenden Ansätze journalistischer Studiengänge in allen Schulen  
4 zu lehren.

5 Wir fordern die Einführung eines neuen Schulfaches namens „Medienwissenschaft“, in  
6 dem die Kompetenzen

- 7 • der journalistischen Ethik und die Sozialpsychologie,
- 8 • die Informatik,
- 9 • die Analyse von Fake News sowie Quellenarbeit und
- 10 • die Aufklärung über das Potential der alltäglichen Manipulation durch Big Data  
11 und Werbung

12 gelehrt werden – in Niedersachsen und allen weiteren Bundesländern.

13

## 14 **Begründung:**

15 Am 18. November 2020 hat der Deutsche Bundestag das „Dritte Gesetz zum Schutz der  
16 Bevölkerung bei einer epidemischen Lage nationaler Tragweite“, auch „Drittes  
17 Bevölkerungsschutzgesetz“ genannt, beschlossen. Das Gesetz hat dafür gesorgt, dass  
18 die für die Pandemiebekämpfung zuständigen Bundesländer eine präzisere rechtliche  
19 Grundlage bekommen haben, auf der sie ihre Schutzmaßnahmen begründen können.

20 Wir alle erinnern uns an das Chaos um die sogenannten „Beherbergungsverbote“, die  
21 von Gerichten mal erlaubt, mal gekippt wurden und so zu einem unübersichtlichen  
22 Flickenteppich führten, bei dem kein Mensch mehr durchschauen konnte, was nun wo  
23 erlaubt ist. Genau solche unklaren Rechtsgrundlagen wurden vom Dritten  
24 Bevölkerungsschutzgesetz für alle transparent und klar verständlich vereinheitlicht.

25 Auch die mit den Corona-Schutzmaßnahmen einhergehenden besonders sensiblen  
26 Grundrechtseinschränkungen sind somit rechtlich besser abgesichert. Der  
27 „Werkzeugkasten“, welche Grundrechte genau zum Schutz vor Corona eingeschränkt  
28 werden dürfen, wird dabei vom Dritten Bevölkerungsschutzgesetz nicht angetastet. Die

29 Anzahl der Werkzeuge blieb dieselbe, es entstanden nur besser nachvollziehbare Regeln,  
30 wann diese benutzt werden dürfen – und genau hier liegt der Knackpunkt:

31 In Videos von „Verschwörungstheoretiker\*innen“ und „Corona-Leugner\*innen“  
32 kursierten Falschmeldungen, der Bundestag hätte ein neues „Ermächtigungsgesetz“ wie  
33 das der Nationalsozialist\*innen 1933 beschlossen. Grundrechtseinschränkungen  
34 würden mit dem Dritten Bevölkerungsschutzgesetz willkürlich verhängt werden  
35 können, die Bundesregierung hätte den Bundestag ausgeschaltet und Deutschland  
36 würde zur Diktatur werden. Insbesondere wurde eine Impfpflicht propagiert, der sich  
37 nun alle Menschen beugen müssten.

38 All das ist faktisch falsch und auch eine Impfpflicht kommt im Dritten  
39 Bevölkerungsschutzgesetz mit keiner Silbe vor. Trotzdem wurden diese Videos  
40 massenweise geschaut – nicht nur von rechtsextremen  
41 „Verschwörungstheoretiker\*innen“, sondern offensichtlich auch von schlecht  
42 informierten Menschen aus der Mitte unserer Gesellschaft. Viele von ihnen folgten den  
43 Aufforderungen der „Verschwörungstheoretiker\*innen“, auf Websites zu gehen, auf  
44 denen standardisierte Textvorlagen nach Eingabe weniger persönlicher Daten  
45 automatisch per Mail an die\*den zuständige\*n Bundestagsabgeordnete\*n verschickt  
46 wurden. So erreichten den Bundestag innerhalb weniger Tage über 30.000 Mails,  
47 teilweise fielen sogar die Server aus.

48 Wir finden: Es kann nicht sein, dass Menschen nicht zwischen Fakten und Fake News  
49 differenzieren können und so auf Rechtsextreme hereinfliegen. Diese fehlende  
50 Kompetenz ist aber nicht die Schuld der betroffenen Menschen, sie ist ein Fehler im  
51 Bildungssystem. Unsere Schulen sind nicht nur mit der Hardware der Digitalisierung  
52 überfordert, sie sind auch noch lange nicht auf der Höhe der Zeit, wenn es um den  
53 richtigen Umgang mit dem Internet geht.

54 Gerade in der Corona-Pandemie wird deutlich: Die Digitalisierung hat schon längst  
55 begonnen. Home-Office via Zoom ist nun Alltag und die Nutzung von digitalen Medien  
56 im Lockdown ist größer denn je. Der Digitalverband Bitkom hat in einer repräsentativen  
57 Umfrage im April 2020 aufgezeigt, dass die Mediennutzung während der Corona-  
58 Pandemie im Jahre 2020 um 75% gestiegen ist. So ist es unbestreitbar, dass die Nutzung  
59 von digitalen Medien gerade in diesen Zeiten besonders wichtig geworden ist. Umso  
60 wichtiger ist jedoch der Umgang mit digitalen Medien – besonders der Umgang mit  
61 unseren Daten.

62 Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist,  
63 räumt Bürger\*innen das Recht auf Schutz personenbezogener Daten und weitere  
64 notwendige Vereinheitlichungen und Verordnungen im Bereich des Datenschutzes in

65 der EU ein. Doch dabei wurde der Datenschutz durch die DSGVO nicht komplett  
66 umgewälzt. Vielmehr müssen wir lernen, wie wir bewusst mit unseren Daten umgehen.

67 Für uns ist klar: Digitale Kompetenzen müssen in den Schulen vermittelt werden, denn  
68 die selbstbestimmte Teilhabe in der digitalisierten Welt von Morgen muss erlernt  
69 werden. Schüler\*innen sollen von Anfang an die Grundkonzepte der Datenspeicherung,  
70 Datenverarbeitung und des Datenschutzes gelehrt bekommen – sowohl auf  
71 theoretischer als auch auf technischer Ebene. Nur so kann das nötige Verständnis für die  
72 komplexen Probleme in der aktuellen IT-Landschaft gewonnen werden. Die  
73 Schüler\*innen sollen im Rahmen der Lehre außerdem Strategien und Techniken gelehrt  
74 bekommen, um die Gefahren und Risiken des Datendiebstahls und -missbrauchs  
75 abwehren zu können.

76 Zudem soll mit der Abwägung von Chancen und Risiken neuer Technologien, wie etwa  
77 der Umgang mit Social-Media-Plattformen, der Nutzung von cloudbasierten Services  
78 oder der Nutzung von künstlicher Intelligenz, eine differenzierte Sichtweise gewonnen  
79 werden. Gerade der Umgang mit künstlicher Intelligenz muss stets in einem  
80 gesamtgesellschaftlichen Kontext betrachtet werden. Wir fordern daher, dass  
81 Schüler\*innen während ihrer Schullaufbahn umfangreiche digitale Kompetenzen  
82 erwerben, um selbstbestimmt und sicher in der digitalisierten Welt agieren zu können.

83 Doch neben den Grundkenntnissen der Informatik sind für den richtigen Umgang mit  
84 und in dem Internet noch weitere Kompetenzen notwendig: Was genau Wissenschaft  
85 ist und inwiefern Objektivität und Nachweisbarkeit ihre zentralen Faktoren sind, darf  
86 nicht erst auf Universitäten gelehrt werden. Wie man eine Quelle und ihre Seriosität  
87 erkennt, muss Allgemeinwissen sein. Wie Medien funktionieren und wie ihre  
88 Algorithmen dafür sorgen, dass man immer weiter in eine Bubble hineingerät,  
89 womöglich sogar radikalisiert wird, muss allen bewusst sein, die im Internet unterwegs  
90 sind.